



## NEUE WEGE IM RELIGIONSUNTERRICHT AN DER BOMHARDSCHULE

Da beide großen Konfessionen Mangel an qualifizierten Religionslehrkräften haben, werden die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 24/25 im Klassenverband unterrichtet. Die Klassenstufen 5,7 und 9, sowie die 10. Klasse des Gymnasiums werden jeweils von einer evangelischen Religionslehrkraft mit dem evangelischen Lehrplan, die Klassenstufen 6 und 8 von einer katholischen Religionslehrkraft nach dem katholischen Lehrplan unterrichtet. In den Abschlussklassen und in der Oberstufe des Gymnasiums findet weiterhin konfessionell- getrennter Religionsunterricht statt. Auf diese Weise können aktuell alle Klassen mit Religionsunterricht versorgt werden.

An unserer kirchlichen Schule müssen alle Schüler:innen den Religionsunterricht besuchen, auch Bekenntnislose oder Andersgläubige. Dadurch wurde schon immer das Bewusstsein für das je eigene Religionsempfinden geschärft.

Seit diesem Schuljahr wird nun dadurch, dass wir in gemischt – konfessionellen Unterrichtsgruppen zusammen sind, auch die ökumenische Wahrnehmung geschärft. Eine evangelische Kollegin erzählte z.B.: „Zum Stundenthema Kindersegnung stellte ich die Frage, ob jemand einen Segen, eine Segenshandlung gespürt und erlebt hat. Spontan meldete sich eine katholische Fünftklässlerin und erwähnte ihre Kommunion. Auf ihren Vorschlag, ihre Feier mit ein paar Fotos der Klasse vorzustellen, ging sie freudig ein. Stolz präsentierte sie ihre Segensfeier mit ein paar Fotos aus dem Gottesdienst und stellte das Lied vor, das den Gottesdienst umrahmte. Darauf kamen viele interessierte Fragen von den evangelischen Mitschülern. Die Stunde hatte einen so aktuellen Bezug zum Thema und eine wertschätzende Atmosphäre zwischen evangelischen und katholischen Schülern.“

In der ersten Fachschaftssitzung, in der wir die ersten Eindrücke zum neuen Religionsunterricht zusammengetragen haben, gab es durchwegs ähnliche po-

sitive Erfahrungen von den Lehrkräften beider Konfessionen. Ich selbst führte z.B. mit Schüler:innen einer 9. Klasse eine tolle Diskussion. Wir hatten das Glaubensbekenntnis besprochen. Aufgrund des einen Wortes, das in den beiden Konfessionen unterschiedlich ist (christliche Kirche bzw. katholische Kirche) diskutieren wir über Kirchenverständnis und den Unterschied zwischen den Konfessionen. Zusätzlich brachte ein orthodoxer Schüler noch seine Tradition mit ein.

Wir machen jetzt unsere Erfahrungen und dann ist geplant, sich rechtzeitig vor dem neuen Schuljahr in der Fachschaft Religion in Zusammenarbeit mit der Schulleitung noch einmal genau anzuschauen, was bezüglich der verschiedenen Klassenstufen, Lehrpläne und Themen schon gut geglückt ist und wo aufgrund der Praxiserfahrungen nachgebessert werden muss.

„ Bei solch neuen Wegen braucht es immer auch ein offenes Auge für die Chancen, die uns bereichern, aber auch für die Klippen, die es zu umschiffen gilt. „

So gab es auch schon einen ersten Elternabend zum Thema Rückmeldungen, die uns auf unserem Weg helfen. Diese neuen Wege können ein zukunftsweisendes Modell sein, um kirchlichen Religionsunterricht auch in diesen schwierigen Zeiten zu gewährleisten und die kirchliche Stimme in die Gesellschaft hinein zu bündeln und zu stärken. Trotz allem bleibt es in den Einzelfragen spannend!

Text: Pfarrerin Ivonne Kleinschroth